

Lions-Club hilft musikalischem Nachwuchs wieder auf die Beine



Große Freude bei der Spendenübergabe: Uwe Reuschenbach vom Musikverein Rahms (von links), Moderatorin und Sängerin Ruth Zimmermann, Lions-Präsident Eberhard Mandel, Agnieszka Sokol-Arz und Dominik Arz von der Musikschule Agundo Erpel, Schirmherr und Landrat Achim Hallerbach, Philipp Bertram und Lisa Fuhrmann vom Bläserorchester Altenahr, Lions-Activity-Pate Siegfried Weber, Lions-Fördervereins-Vorsitzender Jürgen Buchalski und Antonia Schwageer von der Musikschule Bad Honnef. Foto: Kreisverwaltung Neuwied

CD-Projekt „Weihnachten in Rhein-Wied“ bringt 10 300 Euro Erlös

Kreis Neuwied. „We serve“ – „Wir dienen“. So lautet das weltweite Motto der „Lions“. Für den Club Rhein-Wied heißt das, dass die Mitglieder kulturelle und soziale Projekte fördern – vor allem in der Region. Beim jüngsten Projekt „Weihnachten in Rhein-Wied“ kam ein fünfstelliger Spendenbetrag zusammen, der nun an Engagierte etwa in Erpel und Rahms übergeben werden konnte, teilt die Kreisverwaltung mit.

Die Idee für das Projekt kam von Lions-Mitglied Siegfried Weber: Wenn Live-auftritte von Chören und Musikvereinen durch Corona unmöglich gemacht werden, kann man die vermisste Musik dann nicht wenigstens auf CDs pressen? Gesagt, getan: Der Club um den Vorsitzenden Eberhard Mandel war von dem Vorschlag angetan und so machte sich Weber als „Activity-Pate“ direkt an die Umsetzung. Ganz leicht war das unter Pandemiebedingungen nicht immer.

Aber bei der Arbeit an „Weihnachten in Rhein-Wied“ zeigte sich schnell, dass auch ein Nebeneffekt eintrat: Für die Chöre und Musikvereine war die CD Ansporn, das Vereinsleben wieder anzukurbeln. „Wir müssen nachholen, aufbauen und ehrenamtliche Akteure zurückholen. Dieses Projekt der Lions hat dabei sehr geholfen“, dankt Achim Hallerbach, der als Landrat und

gleichzeitig Präsident des Landesmusikverbandes die Schirmherrschaft übernommen hat, in der Mitteilung. Die 10 300 Euro Erlös aus dem CD-Projekt kamen fünf Empfängern zugute:

1 „Chopin meets Beethoven“: Die Musikschule Agundo in Erpel organisiert gemeinsam mit der Kreismusikschule Limburg und einer Musikschule aus Krakau einen Orchesterworkshop mit knapp 60 jugendlichen Musikern. Dabei soll gemeinsam geprobt und ein Konzert gegeben werden. Mit 2000 Euro helfen die Lions, dass örtliche Verpflegung, Eintritte und Fahrtkosten gestemmt werden können.

2 Der Musikverein Rahms bildet junge Musiker aus und stellt dabei Einsteigern die Instrumente, auch um den Eltern die Anfangshürde einer teuren Anschaffung zu nehmen. Die Lions unterstützen dies mit 1000 Euro.

3 Die Musikschule Bad Honnef hat (vor Corona) mehrfach mit den „Bonner Stadtmusikanten“ – einem Ensemble, das aus 15 Musikern mit geistiger Behinderung besteht – musiziert. Die Lions helfen mit 1500 Euro, damit wieder ein gemeinsames inklusives Konzert organisiert werden kann.

4 Die Flutkatastrophe im Ahrtal hat den Probenraum des Blasorchesters Altenahr zerstört und Instrumente, Equipment, Elektronik, Uniformen sowie 700 Notensätze weggespült. Die Ahrflut hat dem Blasorchester praktisch alles genommen. Trotzdem nehmen die Mitglieder das Vereinsleben langsam wieder auf und machen aus der Not eine Tugend. Der Club Rhein-Wied spendet – unterstützt von den befreundeten „Lions“ aus Norderney – 4000 Euro für die Anschaffung von neuem Material für das Blasorchester.

5 IBA, ein regionales Lehrernetzwerk für Instrumentalunterricht, ist seit 15 Jahren in der Nachwuchsarbeit aktiv. Schülern wird in Dreiergruppen die Technik von Blasinstrumenten erklärt. Sie bekommen zum Schluss einen „Instrumenten-Führerschein“. Der Lions-Club finanziert mit 1800 Euro ein solches Projekt an vier regionalen Schulen. red